

SPLENDOR SOLIS

EIN AUSZUG AUS DEM BEKANNTEN ALCHEMISCHEN MANUSKRIFT

AUS DER REIHE

HINTER DEN DINGEN.

5000 JAHRE WISSENSGESCHICHTE ZUM MITNEHMEN UND NACHHÖREN

Herausgegeben und produziert vom
Sonderforschungsbereich 980
„Episteme in Bewegung“
Freie Universität Berlin
Schwendenerstraße 8
14195 Berlin
Kontakt: podcast@sfb-episteme.de
© 2019

JAN FUSEK

Hallo, ich bin Jan von *Hinter den Dingen*. Willkommen beim Bonusmaterial zur Folge „Die Verheißung der rubinroten Teekanne“.

Sie hören in der Folge einen Ausschnitt des „Splendor Solis“, eines der wichtigsten ‚Rezeptbücher‘ der Alchemiker aus dem 16. Jahrhundert, verfasst in einer bildlichen, für uns poetisch anmutenden Sprache.

VOLKHARD WELS

Also, die mittelalterliche alchemische Sprache ist nichts poetisches, wie wir das heute wahrnehmen, sondern eigentlich ist die Poesie eine Verschlüsselungstechnik. Wir haben es bei der mittelalterlichen Sprache der Alchemie mit einer Arkansprache zu tun, einer Geheimsprache, die nur der verstanden hat, der eingeweiht war in die Bedeutung der verschiedenen Metaphern. Und genau sowas haben wir hier auch im „Splendor Solis“ vor uns.

(Jingle) Hinter den Dingen. 5.000 Jahre Wissensgeschichte zum Mitnehmen und Nachhören

JAN FUSEK

Hören Sie also nun eine etwas längere Passage des „Splendor Solis“ am Stück, gelesen von Selda Kaya:

ZITAT AUS DEM „SPLENDOR SOLIS“ (GEL. VON SELDA KAYA)

Hermes der Philosophisch Vatter / redet also daruon: Ich habe achtung gehabt auff einen Vogel / welchen die Philosophi nennen *Orsan* / derselbige fleucht so es im widder / im krebs / oder in der waag ist / oder im steinbock / und du wirst dir denselben ewiglichen überkommen auß reichen Mineralien / und kostbarn gebürgen / sein theil soltu teilen / und besonder das nach der teilung überbleibt / und so die Erde Complexioniert ist / und vil Farben in ihr sichst / so nennt sie der weyse Mann *Terram sapientiam & plumbum* / von denen reden die Philosophi / dieselbige zu bratten / und exdistillieren / durch Tag / und zeit / nach der zalung / und teilung der teil / unnd geben den dingen vil Namen / sprechend: *Sublimier, Rectificier* / biß auff den Grundt / Item wasch ab / und mache es Rein / und Schön / biß das es weiß wirt / Item mach es todt unnd machs wider lebendig / Item feuls und zerreibs / biß das verborgne offenbar / und das offenbar verborgen wirt / Item sondere ab / die Element / und füg sie wider zusammen / Item zerreibs / biß das Leiblich Geistig wirt / Item zeuch ab die Seel vom Körper / Item *Rectificier* die Körper und Geist / Item den *Venus* mach weiß / dem *Jupiter* nimb sein krachen / mach hart den *Saturnum* / und mach weich den *Martem* / und mach Zitrein Farb die *Luna* / und solvir alle *Corpora* in einem Wasser / welches allen Körper die Vollkommenheit gibt / sie lehrnen auch vil Bereytung über den schwartzen Schwebel / biß er Rot wirdt denselben heysen sie dann ein *Distillation* biß ein wesseriger durchscheinender Gummi wirt / gleich dem Corpus / daß doch hoch gebreyßet und geehrt wirt / und wirt genannt *Lac Virginis* dann vermengen sie dz Wasser / so abgezogen ist / von der Junckfrawen Milch / und bringens in einen Roten guldin Gummi / und in ein durchsichtiges dickes Wasser / das soll man coagulieren / darnach so nennen sie es *Tinkturam Sapientiae* / und ein Feuer der Farben / und ein Seel und Geist / der da weit gewandelt / wider heimziehen thut.

(Jingle) Hinter den Dingen. 5.000 Jahre Wissensgeschichte zum Mitnehmen und Nachhören